

Jahresbericht 2018

(Tätigkeitsnachweis)



Inhaltsverzeichnis

I.	Das Deutsche Rote Kreuz – der Kreisverband Nordvorpommern e.V.	S. 1-3
II.	Unsere Strukturen der Vereinsarbeit	S. 3
III.	Ehrenamtliche Arbeit der Ortsvereine	S. 3-5
IV.	Bereitschaften - Verpflegungsgruppe und MTF	S. 6
V.	Gemeinschaften - Wasserwacht und Jugendrotkreuz	S. 7
VI.	Erste Hilfe Ausbildungen	S. 8
VII.	Besonderer Höhepunkt	S. 9
VIII.	11. EhrenamtMesse	S. 10

I. Das Deutsche Rote Kreuz – der Kreisverband Nordvorpommern e.V.

Die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes ist mehr als 150 Jahre alt. So wurde 1863 in Baden-Württemberg die erste Rotkreuzgesellschaft der Welt gegründet. Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Schweizer Henry Dunant zurück.



Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Der hilfebedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.



Der Kreisverband Nordvorpommern e.V.

Das Jahr 1991 war im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform, bei der entschieden wurde, welche der beiden Städte Kreisstadt werden sollte, für unseren DRK Kreisverband Nordvorpommern e.V. das Gründungsjahr. Viele Jahre vorher gab es, jeweils eigenständig, das DRK Grimmen und das DRK Ribnitz-Damgarten. Auf einer gemeinsamen Kreisversammlung wurde ein Vorstand aus beiden DRK gebildet und von nun an gab es unseren KV NVP e.V. im Landkreis Vorpommern Rügen.

Die Grundlagen des Vereines bilden unsere Grundsätze, nach denen wir uns richten, unsere Satzung und die Ausrichtung nach den Strategien 2010, 2020 sowie die noch in Arbeit befindliche Zielsetzung der Strategie 2030 der Internationalen Föderation des Roten Kreuzes. In den Strategien sind die Gedanken und Ausrichtungen des humanitären Völkerrechts, der Katastrophenschutzhilfe, des Katastrophenschutzes sowie die Verbesserung des Gesundheits- und Sozialwesens auf lokaler Ebene vereint.

Unsere aktiven Mitglieder - in den DRK Gemeinschaften und Bereitschaften - wie dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht, Versorgungsgruppe, MTF oder in den Ortsvereinen, der Wohlfahrt und Sozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit in „Schule und DRK“, Erste Hilfe Ausbildungen, der Migration und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, aber auch bei der Blutspende - handeln und arbeiten nach den Gedanken und Ausrichtungen des humanitären Völkerrechts.

II. Strukturen der Vereinsarbeit

Unser Kreisverband hält eine Servicestelle Ehrenamt vor, die hier eingesetzte Koordinatorin, Frau Mann, steht als hauptamtliche Unterstützerin und ist Bindeglied zwischen Haupt- und Ehrenamt, Sie ist Ansprechpartner in allen Fragen. Die Ehrenamtskoordinatorin hat die Aufgabe, vereinsübergreifend die Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit von Bürgern zu unterstützen, zu koordinieren, zu organisieren und zu begleiten.



Sie ist Multiplikator und Förderer des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Vorpommern-Rügen bzw. im Altkreis Nordvorpommern. Um diese Aufgabe zu erfüllen, bedient sich unsere EAK bestehender und bildender Netzwerke und arbeitet mit staatlichen Stellen, Vereinen, Verbänden und Initiativen in ihrer Region zusammen.

Unsere Vereinsarbeit wird zum größten Teil aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert, welche sich im Geschäftsjahr 2018 auf 23739,78 € beliefen. Des Weiteren kommen die Einnahmen aus verschiedenen Projekten der einzelnen Ortsvereine in der Vereinsarbeit und den Blutspenden hinzu.

In jeglicher Form von Möglichkeiten werben wir um neue Mitglieder, sei es auf Veranstaltungen, bei der Netzwerkarbeit, in den Ortsvereinen, bei den Erste Hilfe Ausbildungen oder auch bei personellen Neueinstellungen.

Dies hilft aber leider nicht, dem Mitgliederschwund entgegen zu treten. Wir verzeichnen jährlich einen leichten Rückgang an Fördermitgliedern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele Ältere aus Gründen der veränderten persönlichen Situation wie das Einziehen ins Altersheim oder Umzug in andere Städte, aber auch durch Ableben, austreten. Jüngere die sich meistens aus Zeitgründen nicht aktiv engagieren können, engagieren sich dann oft als Spendermitglied. Es fehlt an Nachwuchs und wir arbeiten an Lösungen.

III. ehrenamtliche Arbeit der Ortsvereine

Viele Aktivitäten der Vereinsarbeit fanden in unseren 5 Ortsvereinen statt, Sie sind das Fundament unserer satzungsgemäßen Arbeit. Es engagierten sich 76 Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen. Eine überwiegende ehrenamtliche Arbeit in den OV war die Seniorenarbeit. Diese wurde in unserer ländlichen Region gut angenommen. Des Weiteren hat sich jeder der 5 Ortsvereine auf gewisse ehrenamtliche Bereiche spezialisiert.



So war z.B. die Kinder- und Jugendarbeit im **OV Grimmen**, in der Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz in den Bereichen Schule und DRK, speziell der AG Junge Sanitäter, überwiegend die Kernaufgabe. Hier wurden u. a. die Grundschüler der 2. bis 4. Klasse, durch einen ehrenamtlichen Ausbilder an die Grundlagen der Ersten Hilfe verständnisvoll heran geführt.



Im **OV Tribsees, Franzburg, Richtenberg und Velgast** widmeten sich die Ehrenamtlichen der Arbeit mit behinderten Menschen. Man traf sich hier gerne zu abwechselnden Angeboten, die je nach dem Umstand der Behinderung möglich waren. Um den vom OV betreuten Jugendlichen mit Behinderungen eine berufliche Rehabilitation zu ermöglichen, entwickelte sich eine langjährige Zusammenarbeit mit der Peene Werkstätten GmbH in Grimmen. Hierhin wurde versucht, die Jugendlichen zu vermitteln. Natürlich gelingt dies nur, wenn die Anträge genehmigt und die Eltern mit einbezogen werden. Niemand wurde gezwungen, die Jugendlichen mussten von sich aus wollen.



Die Seniorenarbeit im **OV Bad Sülze** war mit Sport- und Schwimmabenden, Stricknachmittagen, Kuchenbasaren, Nudeln kochen für die Schulkinder und vielen anderen gemeinsame Aktivitäten ausgestattet. Ein besonderer Höhepunkt war die jährliche Unterstützung beim Dahlienfest durch den Ortsverein, bei dem 10 Frauen ehrenamtlich an 2 Tagen einen Kaffee- und Kuchenstand betreuten.

Der **OV Marlow** unterstützte den Scan-Haus-Cup mit einem Kuchenbasar, um von dem Erlös den Kindern aus Tschernobyl einen schönen Tag mit einem Ausflug und kleinen Geschenken zu gestalten. Zur Halloweenparty des Ortes bastelten die Frauen Kleinigkeiten, welche dann die kleinen gruseligen Gestalten bekamen. Für viele Senioren waren die Treffen im OV eine Bereicherung, die dem Alleinsein entgegen wirkten. Auch die direkt im Ortsverein befindliche Kleider-kammer wurde durch 4 ehrenamtlichen Frauen unterstützt und begleitet. Von hier aus wurde 2x an die Partnerstadt Czaplonek in Polen Benötigtes gespendet.



Im Shantychor des **OV Ribnitz-Damgarten** engagierten sich mehrere Mitglieder des DRK. Dieser bereichert die Veranstaltungen des Ortsvereins. Gemeinsame Familienfeste aber auch andere Aktivitäten für Senioren, wie Ausflüge oder Kaffee- und Sportnachmittage wurden regelmäßig organisiert. Der OV Ribnitz betreibt ehrenamtlich eine Kleiderkammer.



Dies sind nur einige zusammengefasste Beispiele unterschiedlichster Mitwirkung der Vereinsarbeit in den Ortsvereinen.

Eine weitere aktive Mitwirkungsmöglichkeit ist die Organisation der Blutspende. Hier unterstützten alle Ortsvereine die Blutspendeteams zu den jeweiligen Terminen. Die ehrenamtlichen Helfer übernahmen die Versorgung der Spender, indem sie einen Imbiss vorbereiteten und ausschenkten.



Eine Besonderheit war die Blutspende in der Recknitzkaserne der Bundeswehr bei Böhlendorf. Hier wurde an 2 Tagen, vom Mannschaftsdienstgrad bis hin zum Offizier mehrmals im Jahr von 200 Personen Blut abgenommen. Die Ehrenamtlichen des OV Bad Sülze waren an diesen Tagen fleißig bei der Versorgung der Spender im Einsatz.



Im Jahr 2018 wurden an 80 Tagen von insgesamt 4769 Personen Blut gespendet. Die Einnahmen betragen 23708,16 € deren anteiligen Beträge wurden nach Abzug der Kosten, an die 5 Ortsvereine ausgezahlt. Erfreulich ist, dass wir immer wiederkehrende Termine anbieten und somit relativ gleich bleibende Spenderzahlen vorweisen können.

Jahreshöhepunkt der Vereinsarbeit

Auf unserer Auszeichnungsveranstaltung wurden langjährige und aktive Mitglieder, die sich seit über 25 Jahren ehrenamtlich im DRK engagieren, durch den Präsidenten des DRK Landesverbandes, Werner Kuhn, dem Geschäftsführer des DRK KV NVP e.V. Hans-Henry-Hiller und der Ehrenamtskoordinatorin Katja Mann geehrt. Die längste Mitgliedschaft besteht seit mehr als 60 Jahren. Frau Sigrid Burmeister, Vorsitzende des OV Bad Sülze, wurde diese besondere Auszeichnung verliehen. Insgesamt wurden von 120 eingeladenen 50 an diesem Tag erschienene Mitglieder im feierlichen Rahmen ausgezeichnet.



Unsere fördernden Mitglieder haben zwei Möglichkeiten sich einzubringen, erstens indem sie sich direkt, als aktives Mitglied in der Vereinsarbeit ehrenamtlich engagieren oder zweitens, sich indirekt durch die Wahl von Delegierten und der Teilnahme an der jährlichen im November stattfindenden Kreisversammlung beteiligen.

Unser DRK Kreisverband NVP e.V. verfügte über 1332 Fördermitglieder zum Jahresende 2018, von denen sich 76 aktiv ehrenamtlich engagieren, viele bedarfsmäßig ihre Zeit zur Verfügung stellen und andere wiederum reine Spendenmitglieder sind. Wir sind über jedes Mitglied dankbar und würdigen Ihr Engagement z.B. mit Gratulationen zum Geburtstag, mit Einladungen zu Feierlichkeiten und besonders auf den Auszeichnungsveranstaltungen.

IV. Bereitschaften – Verpflegungsgruppe

Der Kreisverband NVP e.V. hielt 2018 eine Verpflegungsgruppe im Standort Grimmen vor, die eine Teileinheit des DRK Betreuungszuges Stralsund ist. Hier wirkten 7 aktive Helfer mit, wobei noch auf eine Einsatzreserve von 5 Helfern zurückzugreifen war. Die Realeinsätze, also katastrophenschutzbedingte, gab es 2018 zum Glück nicht. Aber um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, fanden regelmäßige Übungs- und Ausbildungseinsätze statt. Hierzu zählen z.B. das Nudelkochen zum Kindertag der Stadt Grimmen, an dem sich auch der Bürgermeister beteiligte, oder die Versorgung der Besucher am Erste-Hilfe-Tag.



Ein weiterer Höhepunkt war eine Großübung auf Landesebene in Pütnitz. Hier wurde ein Massenansturm von Verletzten auf einem Großkonzert simuliert. Es wirkten erstmals alle betreffenden Einheiten, wie Stab, Rettungsdienste, Feuerwehren, Sanitätszüge, MTF und andere Bereiche. Hand in Hand zusammen. Bei diesem Einsatz hatten unsere und die Verpflegungsgruppe aus Stralsund die Aufgabe, die Versorgung sämtlicher Einsatzkräfte zu übernehmen. Die erworbene Routine und das gute Zusammenspiel innerhalb der Betreuungszüge machten sich hier bemerkbar.

Bereitschaften – MTF Medical Task Force

Die Medical Task Forces verstärken ehrenamtlich und unterstützen den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz bei der Rettung und medizinischen Versorgung von Verunglückten, betreuen Betroffene, transportieren Verletzte zu einem Behandlungsplatz, übernehmen die erste medizinische Versorgung der Betroffenen und. Wenn Ausnahmesituationen eintreten, in denen die üblichen Versorgungsstrukturen an ihre Grenzen stoßen – wenn nach einem Massenunfall viele Dutzend Verletzte Hilfe brauchen, oder wenn eine chemische, biologische, radioaktive oder nukleare Katastrophensituation ausgerufen wurde, ist die MTF zur Stelle. Hier arbeiten Menschen, die bereit sind anderen zu helfen, zuzupacken, wenn Sie gebraucht werden und dabei nicht auf die Uhr sehen. Egal ob Arzt oder Krankenschwester, Facharbeiter oder Ingenieur, mit oder ohne Ausbildung, jeder ist willkommen der sie unterstützen möchte.

Die MTF Gruppe 12, hat ihren Sitz im DRK Krankenhaus Bartmannshagen. Von hier aus unterstützen 25 Ehrenamtliche Helfer im Notfall die Feuerwehr, Polizei oder auch den Rettungsdienst, wenn Ihre Hilfe gebraucht wird. Sollte ein Notfall eintreten, wird kreisübergreifend Hilfe geleistet. Im Jahr 2018 waren diese Männer und Frauen beim Marathonlauf in Ribnitz-Damgarten, der Eröffnung der Bädersaison mit einem Lichterfest in Zingst und dem Herzaktionstag in Grimmen als Unterstützer und zur Absicherung zur Stelle.



Auch wenn es keine akuten Notfälle gab, konnten sich diese auf größeren Veranstaltungen schnell entwickeln.

Um darauf vorbereitet zu sein, fanden über das Jahr verteilt immer wieder Ausbildungstage in Bartmannshagen und Teterow statt, damit die Helfer auf dem neuesten Stand sind und die erforderlichen Maßnahmen, bei einer Ausnahmesituation reibungslos ergriffen werden.



Es gehörten aber auch weitaus mehr Aufgaben dazu. So wurden die Autos mindestens 1 mal im Monat durch Bewegungsfahrten kontrolliert, damit sie im Falle eines Notfalls auch einsatzbereit sind. In gewissen Abständen wurde das vorhandene Material auf Aktualität und Sicherheit überprüft und die Geräte wurden regelmäßig getestet und gewartet. Ebenso wurden die Zelte aufgebaut, um deren Zustand zu überprüfen. Dies alles ist nötig, um dann, wenn die MTF Gruppe 12 zum Einsatz gerufen wird, auch sicher und vor allem gut ausgestattet ihre Aufgabe wahrnehmen kann.

V. Die Gemeinschaften - Jugendrotkreuz und Wasserwacht

Mit 10 Rettungsschwimmern hatte die Wasserwacht eine gute Mannschaft, mit der die Absicherung des Naturbades vollzogen wurde. In Ihrer Urlaubszeit unterstützen auch befreundete Rettungsschwimmer aus Bayern und Sachsen die hiesigen vor Ort. Es ergab sich dadurch eine Mischung von älteren und jungen Rettungsschwimmern. Aufgrund der Stärke konnte die Saison gut abgesichert und die Schichten, die den Schwimmunterricht und die Badesaison beinhalteten, gut eingeteilt werden.



Aufgrund der engen Zusammenarbeit des JRK und der Wasserwacht wurden aus den besten Schwimmern, die über die Grundschulen an Schwimmunterricht teilnahmen, diese auch als zukünftige Rettungsschwimmer ins Auge gefasst. Hier wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, herauszufiltern wer für diese Aufgabe geeignet ist. Nicht jeder guter Schwimmer eignet sich auch als Rettungsschwimmer.



Es ergaben sich in 2018 dadurch für die Wasserwacht einige Jungrettungsschwimmer, die über die Saison, inklusive Erste Hilfe Ausbildung, im Naturschwimmbad trainiert wurden. Im Winter wurde die Ausbildung im Schwimmbad in Greifswald weitergeführt, damit alle bis zur nächsten Saison fit bleiben.

In diesem Jahr konnten durch unsere Wasserwacht, mit dem Schwimmunterricht durch die Schulen 90 Schülern das Schwimmen beigebracht werden. In der Badesaison von Juni bis September, konnten auch 45 Kinder an einem Schwimmkurs teilnehmen. Es kamen insgesamt 5603 Besucher.



Kinder- und Jugendarbeit war für die JRKler eine besonders schöne Aufgabe. Das neue Projekt Schule und DRK – „wie schlaue ist das denn“, war ein guter Start für die Umsetzung neuer Ideen und Projekte. So entstand in Kooperation mit der F.-W.-Wander Grundschule die AG Junge Sanitäter. Hier bekamen die 2. bis 4. Klässler kindgerechte Einblicke in die Grundlagen der Ersten Hilfe.



Ein besonderes Highlight war die Kanufahrt auf dem Schwanenteich in Grimmen, anlässlich des Kindertages, die durch die Jungrettungsschwimmer abgesichert und durchgeführt wurde.

VI. Erste Hilfe Ausbildungen

In unserem Kreisverband unterstützen 15 ehrenamtliche Ausbilder in verschiedenen Erste Hilfe Kursen, die Ausbildungsabteilung. Hierzu zählten z.B. die erste Hilfe Lehrgänge für Führerscheinanwärter, Ersthelferaus- oder Weiterbildungen, die für Betriebe notwendig sind. Es ist, nach Anzahl der Mitarbeitergröße, eine Mindestanzahl an Ersthelfer gesetzlich vorgegeben. Des Weiteren wurde Erste Hilfe am Kind angeboten oder ein Sanitätstraining. In den verschiedenen Lehrgängen konnte die Ausbildungsabteilung insgesamt 1424 Personen in 121 Kursen in der Ersten Hilfe ausbilden.



Eine besondere Form der Ausbildung ist über das Bildungsministerium, kurz BMI. Dies ist eine Möglichkeit der Ersten Hilfe mit Selbsthilfemöglichkeit, welche an der Regionalen Schule Robert-Koch in Grimmen ausgeführt wurde. Hier bekamen die Achtklässler an 2 Tagen zum einen Unterricht in Erster Hilfe und zum zweiten wurde das Thema Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notfallsituationen behandelt. Dafür wurde der Ratgeber des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Verfügung gestellt. Dort ist auch eine Auflistung enthalten, was man unbedingt an Materialien, Verbandmöglichkeiten oder Essensvorräten zu Hause haben sollte, falls eine Notsituation eintritt. Dies sollte für mindestens 10 Tage vorrätig sein.

VII. besonderer Höhepunkt

Der zum dritten Mal statt gefundene Erste Hilfe Tag, war im Sommer das besondere Ereignis im Bereich der Ausbildung.



Auf dem DRK Gelände in der Bergstraße in Grimmen wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinschaften einiges auf die Beine gestellt. 150 große und kleine Besucher hatten die Möglichkeit ganz viel um das Thema Erste Hilfe zu erfahren und sich ausprobieren.



Im Innenbereich wurden die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung vorgezeigt und anschließend ausprobiert. Es konnten Verbände angelegt, Wunden geschminkt, Frage und Antwort Spiele um das Thema Erste Hilfe gemacht werden und natürlich gab es auch kleine Geschenke.



Der Blutspendedienst organisierte eine Typisierung Aktion des DSD für die Registrierung als Stammzellenspender, durch Abgabe einer Speichelprobe. Es konnten an diesem Tag einige Spender gewonnen werden.

Im Außenbereich konnten die Anwesenden sich einen Parcours der Besuchshunde des KV Rügen-Stralsund e.V. ansehen, oder vom Plüschtierarzt sein Kuscheltier verbinden lassen. Die zutraulichen Hunde genossen auch die Streicheleinheiten der Kinder sehr.



An verschiedenen Stationen unterstützten uns der Bundesfreiwilligendienst, der Präventionsbeauftragte des DRK Krankenhauses Bartmannshagen und der Ortsverein Bad Sülze mit Angeboten. So konnten sich Schüler über die Möglichkeiten von einem Freiwilligem Sozialen Jahr, z.B. im Pflegeberuf, oder Ausbildungen im medizinischen Bereichen informieren. Sie erhielten aber auch Einblicke in die Ehrenamtliche Arbeit unserer Gemeinschaften.



Mit leckerem Erbseneintopf, der durch unsere Verpflegungsgruppe gekocht wurde, oder Kaffee und Kuchen, den unsere fleißigen ehrenamtlichen Helfer ausschenkten, konnten sich die Anwesenden stärken. Wer wollte, konnte eine Spende geben, die im Anschluss der Veranstaltung dem DSD zur weiteren Verwendung überreicht wurde.

VIII. 11. EhrenamtMesse

Ein besonderer Jahreshöhepunkt war die 11. EhrenamtMesse. Unter dem Motto „sich engagieren, etwas bewegen“ fand die Messe im März in Stralsund im Rathauskeller und auf dem Alten Markt statt. Hierbei unterstützen wir den Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.. Gemeinsam durch, Jörg Schlanert und Katja Mann, den beiden Ehrenamtskoordinatoren ihrer Kreisverbände, wurde die Messe organisiert, geplant und umgesetzt.



Im Gewölbe des Rathauskellers präsentierten sich 50 Vereine, Institutionen und Verbände der Öffentlichkeit. Hier bekamen sie die Möglichkeit sich vorzustellen, zu vernetzen und ehrenamtlich Interessierte über die Arbeit im Verein zu berichten. Der ShantyChor aus Ribnitz-Damgarten sang mit maritimen Liedern die Eröffnung ein, welche dann durch den Präsidenten des DRK Landesverbandes Werner Kuhn, Wirtschaftsminister Harry Glawe und weiteren Gästen vorgenommen wurde. Allen Ausstellern wurde persönlich eine Teilnahmeurkunde überreicht.



Die Gäste nahmen sich Zeit, um mit den einzelnen Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Es konnten insgesamt 1000 Besucher gezählt werden, die sich an den Ständen informierten. Mit einem umfangreichen Programm wurde der Tag abwechslungsreich gestaltet.



Im Außenbereich präsentierte sich verschiedene Technik. Von Feuerwehr über MTF bis hin zum Katastrophenschutz waren einige Fahrzeuge vertreten die von den kleinen Gästen begutachtet wurden. Für die Animation durfte einer nicht fehlen, unser Clown Max. Dieser begleitet uns seit vielen Jahren und sorgte wieder einmal für Stimmung und gute Laune auf dem Alten Markt und im Rathauskeller.

